

Bayerische Landeszahnärztekammer

Teil 1 der Abschlussprüfung - Zahnmedizinische Fachangestellte

Musteraufgaben / Beispiele

Bereich: **Durchführen von Hygienemaßnahmen und Aufbereiten von Medizinprodukten**

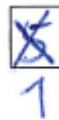
Prüfungszeit:

Zahl der Aufgaben: 16

Beachten Sie bitte folgende Punkte:

1. Bevor Sie mit der Bearbeitung beginnen, prüfen Sie, ob dieser Aufgabensatz die oben angegebene Anzahl von Aufgaben enthält. Melden Sie sich bei Unstimmigkeiten sofort bei der Aufsicht! Reklamationen nach Ende der Prüfung können nicht anerkannt werden.
2. Lösen Sie die Aufgaben und tragen Sie die Lösungsziffern auf dem **Lösungsbogen** in die Kästchen ein. Es dürfen nur Zahlen von 1 - 6 eingetragen werden.
3. Die Anzahl der richtigen Lösungen erkennen Sie an der Zahl der vorgedruckten Kästchen auf dem Lösungsbogen.
4. Schreiben Sie ausschließlich mit dokumentenechtem Kugelschreiber in blauer oder schwarzer Farbe!
5. Schreiben Sie deutlich! Bei unleserlichen Eintragungen in den Lösungskästchen gehen Punkte verloren.
6. Wenn Sie feststellen, dass Sie ein Kästchen falsch ausgefüllt haben, streichen Sie die falsche Lösung im Kästchen durch.
Schreiben Sie dann die richtige Zahl unter dieses Kästchen.

Beispiel für Korrektur einer Lösungsangabe:



7. Auf dem Lösungsbogen tragen Sie **nur** die Zahlen für die Lösung ein.
Bei Benutzung eines Ersatzlösungsbogens tragen Sie bitte Ihren Namen vollständig und leserlich in der Kopfleiste ein.
8. **Für die automatisierte Auswertung gelten nur die auf dem Lösungsbogen eingetragenen Zahlen.**
9. Bei Aufgaben mit mehreren Lösungskästchen werden Teillösungen anerkannt.

Zur Bearbeitung blättern Sie bitte um!

Aufgabe 1

Pathogene Mikroorganismen verursachen Infektionen. Ordnen Sie zu!

- a haben keinen eigenen Stoffwechsel
- b sind infektiöse Eiweißmoleküle
- c sind tierische Einzeller
- d haben eine starre Zellwand
- e sind einzellige Mikroorganismen mit eigenem Stoffwechsel

Bakterien	= Ziffer 1
Viren	= Ziffer 2
Pilze	= Ziffer 3
Prionen	= Ziffer 4
Protozoen	= Ziffer 5

Aufgabe 2 (1 Antwort)

Was versteht man unter Virulenz?

1. Widerstandsfähigkeit
2. Vernichtung von Viren
3. Verhütung von Krankheiten
4. passiver Impfschutz
5. Grad der Aggressivität pathogener Mikroorganismen

Aufgabe 3

Ordnen Sie die Fachbezeichnungen den Definitionen zu!

- a Maßnahmen, die Krankheitserreger unschädlich machen
- b Verunreinigung von Oberflächen
- c Eindringen von Mikroorganismen in den Körper
- d Maßnahmen, die völlige Keimfreiheit erreichen
- e Beseitigung von Verunreinigungen

Kontamination	= Ziffer 1
Dekontamination	= Ziffer 2
Desinfektion	= Ziffer 3
Infektion	= Ziffer 4
Sterilisation	= Ziffer 5

Aufgabe 4 (1 Antwort)

Medizinprodukte werden in einem validierten Reinigungs-Desinfektions-Gerät / RDG aufbereitet. Welche Aussage ist richtig?

Ein RDG

1. arbeitet im Ultraschallbereich.
2. erreicht eine Betriebstemperatur von 143 Grad Celsius.
3. arbeitet mit gespanntem Wasserdampf.
4. arbeitet mit einer Betriebstemperatur von 93 Grad Celsius.
5. kann zur Sterilisation von Medizinprodukten verwendet werden.

Aufgabe 5

Unterscheiden Sie zwischen hygienischer und chirurgischer Händedesinfektion. Ordnen Sie zu!

- a vor Arbeitsplatzvorbereitung
- b vor umfangreichen chirurgischen Eingriffen
- c vor jeder Behandlung
- d nach Ausziehen der Handschuhe
- e nach Toilettenbenutzung
- f die Desinfektionsmittel dürfen nur Spendern mit Einmalbehältern entnommen werden

hygienische Händedesinfektion = Ziffer 1

chirurgische Händedesinfektion = Ziffer 2

Aufgabe 6

Bringen Sie die Arbeitsschritte der Aufbereitung von Medizinprodukten kritisch A und kritisch B in die richtige Reihenfolge. Tragen Sie in Kästchen a den ersten Arbeitsschritt ein, in Kästchen b den zweiten Arbeitsschritt und so weiter.

Kontrolle der Reinigung und Desinfektion = Ziffer 1

Pflege der Medizinprodukte = Ziffer 2

Vorreinigung und gegebenenfalls Zerlegen der Medizinprodukte
unter persönlicher Schutzausrüstung = Ziffer 3

dokumentierte Freigabe und Lagerung = Ziffer 4

Beladen des Reinigungs-Desinfektions-Gerätes nach vorgegebenem Muster = Ziffer 5

Sterilgutverpackung und Sterilisation = Ziffer 6

Aufgabe 7

Ordnen Sie die Abkürzungen den Beschreibungen zu!

- a Technische Regeln biologische Arbeitsstoffe
- b Infektionsschutzgesetz
- c Robert-Koch-Institut
- d Reinigungs-Desinfektions-Gerät
- e Medizinprodukte-Durchführungsgesetz

RDG = Ziffer 1

RKI = Ziffer 2

TRBA = Ziffer 3

MPDG = Ziffer 4

IfSG = Ziffer 5

Aufgabe 8

In der Zahnarztpraxis kann die ZFA mit den unterschiedlichen Gefahrenstoffen Kontakt haben. Ordnen Sie den Symbolen die jeweilige Gefahrenbezeichnung zu!



a



b



c



d



e

ätzend	= Ziffer 1
umweltgefährlich	= Ziffer 2
entzündlich	= Ziffer 3
sehr giftig	= Ziffer 4
oxidierend	= Ziffer 5

Aufgabe 9

Ordnen Sie die nachfolgenden Medizinprodukte den Risikoklassen zu!

- a Kofferdam-Lochzange
- b chirurgisches Hand- und Winkelstück
- c Kofferdamklammer
- d Mundspiegel
- e Lichtleiter der Polymerisationslampe

unkritisch	= Ziffer 1
semikritisch	= Ziffer 2
kritisch	= Ziffer 3

Aufgabe 10 (2 Antworten)

Welche Aussagen zu dem Begriff „Hygieneplan“ in der Praxis sind richtig?

1. Der Hygieneplan muss nicht individuell angepasst werden.
2. Jeder Praxisinhaber muss diesen Plan individuell auf den Bedarf seiner Praxis anpassen und erstellen.
3. Alle Mitarbeiter müssen so geschult werden, dass sie die Inhalte des Hygieneplans umsetzen können.
4. Es ist ausreichend, wenn nur der Praxisinhaber über den Inhalt des Hygieneplans informiert ist.
5. Aktualisierungen des Hygieneplans sind nicht notwendig.
6. Der Hygieneplan muss jährlich neu erstellt werden.

Aufgabe 11 (2 Antworten)

Was gehört **nicht** zu Ihrer persönlichen Schutzausrüstung?

1. Handschuhe
2. Mund-Nasenschutz
3. Tagesbrille
4. geschlossene Schuhe mit rutschfester Sohle
5. Schutzbrille
6. wasserabweisende Schürze

Aufgabe 12 (3 Antworten)

Welche Aussagen zur Verwendung von Schutzhandschuhen sind richtig?

1. Die Schutzhandschuhe sind zwischen den Behandlungen verschiedener Patienten zu wechseln.
2. Schutzhandschuhe unterliegen keinen Qualitätsanforderungen.
3. Schutzhandschuhe sind spätestens nach 60 Minuten ununterbrochener Arbeit zu wechseln.
4. Schutzhandschuhe können mehrmals desinfiziert werden und somit über die Dauer eines Vormittags getragen werden.
5. Bei Entsorgungs- und Reinigungsarbeiten müssen Schutzhandschuhe getragen werden, die gegen die verwendeten Mittel beständig sind.
6. Bei entsprechender Händedesinfektion kann auf Schutzhandschuhe verzichtet werden.

Aufgabe 13 (3 Antworten)

Was muss bei der Beladung des Sterilisators beachtet werden?

1. Angaben zur Beladung des Sterilisators und Herstellerangaben der zu sterilisierenden Medizinprodukte sind einzuhalten.
2. Bei der Beladung des Sterilisators können Klarsichtverpackungen unter die Sterilcontainer gelegt werden.
3. Vom Hersteller angegebene maximale Beschickungsmengen dürfen nicht überschritten werden.
4. Um Energiekosten zu sparen, ist das Ausnutzen des gesamten Innenraumes ohne Lücken zu empfehlen.
5. Bei gleichzeitiger Beladung mit mehreren Sterilgutbehältern ist darauf zu achten, dass die Perforationen nicht verdeckt werden.
6. Textilien müssen immer ganz unten im Sterilisator eingelegt werden.

Aufgabe 14 (1 Antwort)

Was versteht man unter Chargenkontrolle?

1. die abschließende Sichtkontrolle des verpackten Sterilgutes nach Entnahme aus dem Dampfsterilisator
2. die fortlaufende Nummerierung des Sterilgutes
3. die Überwachung der Verwendbarkeit des Sterilgutes
4. Es dürfen nur Medizinprodukte mit einer Chargennummer verwendet werden.
5. die Sichtkontrolle der Medizinprodukte vor dem Sterilisationsvorgang

Aufgabe 15 (3 Antworten)

Dr. Ritter beauftragt Sie, neue Praxis- bzw. Arbeitskleidung für das Personal zu bestellen.

Worauf müssen Sie achten?

1. Die Praxiskleidung sollte bei mindestens 60°C mit Vollwaschmittel waschbar sein.
2. Es sollte Praxiskleidung mit kurzen Ärmeln bevorzugt werden.
3. Das Material der Praxiskleidung sollte eine hohe Dichtigkeit haben.
4. Es ist ausreichend, wenn die Praxiskleidung gut aussieht.
5. Es muss keine spezielle Praxis- bzw. Arbeitskleidung bei der Assistenz am Behandlungsstuhl getragen werden.
6. Es können aus Gründen der Nachhaltigkeit auch Materialien wie Wolle und Seide zum Einsatz kommen.

Aufgabe 16 (3 Antworten)

Sie verletzen sich an einem kontaminierten Skalpell.

Welche Angaben müssen Sie zwingend schriftlich dokumentieren?

1. Zeit, Ort und Unfallhergang
2. Impfstatus der verletzten Person
3. Art und Schwere der Verletzung und Erste-Hilfe-Maßnahmen
4. Namen des Verletzten, von Zeugen und Erst-Helfern
5. die Blutgruppe der verletzten Person
6. Wundheilungsverlauf